

Narrenblättle 2021





Grußwort des Zunftmeisters Fabian Brick

Liebe Narren und Närrinnen, liebe Marbacher!

Was hatten wir doch für eine tolle Fasnet im vergangenen Jahr! Ein gut besuchter Zunftball mit tollem Programm, gut besuchte Umzüge in der näheren und weiteren Umgebung, ein Schnettermarkt der sich wieder zu einem Besuchermagneten entwickelte, eine Zugfahrt die ist lustig ... eine tolle Dorrfasnet und ein sichtlich, in „Fasnetsstimmung“ versetzter Bürgermeister. Was will man mehr.

Ja liebe Narren und Närrinnen, dann kam, pünktlich nach unserer Fasnet, ein kleiner Virus, der tatsächlich die ganze Welt verändert hat. In der kommenden Saison wird vieles anders sein,

die „Fasnet 2021“ muss sich neu erfinden und sich mit unglaublich vielen Einschränkungen und Verboten in die Litanei der Veranstaltungen während „Corona“ einreihen.

Der „Lädsche“ wird definitiv im Schrank bleiben!

Keine Umzüge, keine Feste und Bälle, keine Narrentreffen, kein Schnettermarkt, keine „Kuhstall-Bar“ und auch kein Kinderball. So das Gesicht der Fasnet im Jahre 2021. Dennoch ist die Fasnet natürlich mehr als diese aufgezählten Dinge.

Fasnet erleben heißt Fasnet leben.

Fasnet ist ein Lebensgefühl, närrisches Wirken ist angeboren, die Kultur unserer Fasnet weiterleben, das Gefühl der Fasnet weiterhin vermitteln, eben im „Kleinen“. Eine „Fasnet to Go“, eine Fasnet „dahoim“, eine Fasnet „im Geiste“, eine Fasnet in der Familie. All diese Gedanken reihen sich in die Vorgänge der vergangenen Feste mit ein. Eine Fasnet abzusagen, das kam uns nicht in den Sinn. Eben anders – das närrische Gefühl mit der Familie teilen, den Lädsche vielleicht auf die Saison 21/22 vorzubereiten – eine Fasnet „im kleinen Kreis“ – den Lädsche im kleinen Kreis feiern.

Liebe Narren und Närrinnen,

all diese Gedanken wurden in unseren „online-Sitzungen“ besprochen. Das „Dreigestirn“ des Jahres: Weihnachten – Fasnet – Ostern, wollten wir nicht trennen. Was zusammengehört, das darf der Mensch nicht trennen – so unsere Ausgangslage. Und deshalb haben wir dennoch, zum Erhalt unseres „närrischen Lebensgefühls“ ein kleines aber feines „Fasnetspaket“, unter Einhaltung aller möglichen Verordnungen, für Euch zusammengestellt. Lasst Euch überraschen!

Ein dreifaches „Fell-Lädsche“ auf die kommende Saison – eben etwas leiser
Euer Zunftmeister Fabian Brick

Liebe Narren und Närrinnen, jetzt müssen wir ganz stark sein...

Umzüge

ABGESAGT

Zunftball

ABGESAGT

Kinderball

ABGESAGT

Narrenbaum
stellen/fällen

ABGESAGT

Hennaball

Fruchtsammeln

ABGESAGT

Schnettermarkt

Kuhstallbar

ABGESAGT

wie schön wäre es doch gewesen.....

10 Jahre

„Push Itz“ 2011 – 2021

auf 2022

**das große Megajubiläum oder:
*die Party des Jahrhunderts***

Wer bis dato ein Stalker der „Push Itz“ war und immer noch nicht begreifen kann, dass die „Push Itz“ in diesem Jahr NICHT ihre coole Show und ihr erstklassiges Programm an jedem Wochenende herunterleiern, der darf den Jungs gerne auf Facebook, Tinder, Parship oder Insta folgen... die Jungs kommen zurück liebe Frauenwelt, alle Feinripp-Unterhemden dieser Welt wurden bereits von den „Push Itz“ aufgekauft...

**ES GEHT ALSO WEITER,
SIE KOMMEN IM NÄCHSTEN JAHR
ZURÜCK!**

Die „Push Itz“ haben sich NICHT aufgelöst liebe Frauenwelt...

Versprochen



Hol dir das ultimative „Fasnetspaket“

Du sitzt am „Fasnets Samsdig“ gelangweilt auf deinem Sofa? Du bist weit entfernt von närrischen Gefühlen?

Dann bist du bereit für unser ultimatives
„Fasnetspaket“!!!

Für **11,11 Euro** kannst du die Fasnet direkt in dein Wohnzimmer liefern lassen! Mach mit beim ultimativen Partyspaß! Du willst dein Glück mit deinen Freunden teilen? - Dann öffne das Paket, mach ein grandioses Foto und schicke dieses Meisterwerk der Fotografie an unsere Homepage!



Hol dir die Fasnet direkt ins Wohnzimmer am „Fasnets Samsdig“ 13. Februar 2021!

Inhalt:

„Mega“ Überraschung

**Für Kinder gibt's natürlich auch ein kindergerechtes Fasnetpaket! –
1 Paket für jedes Kind kostenlos**

Und so geht's:

- Das „Fasnetpaket“ bei Nicole Madlener (01784084098, madlener-n@t-online.de) oder Fabian Brick (015775376617, zunftmeister@nz-marbach.de) bis zum 04. Februar bestellen
- Am „Fasnets Samsdig“ ab 19.00 Uhr gemütlich im Wohnzimmer das Paket öffnen
- Auf die Fasnet 2021 anstoßen
- Ein Foto machen
- Das Foto an 01796802250 schicken
- weiter feiern
- wer möchte, der kann sich ab 19.00 Uhr zur „online-Party“ der Fell-Lädsche Zunft dazuschalten – Wir feiern gemeinsam – eben „online“. Zugangsdaten liegen anbei.

Die Fotos werden unter www.nz-marbach.de veröffentlicht.

Obernarrwahl 2021

Liebe Narren und Närrinnen!

Auch in diesem Jahr soll und muss ein neuer Obernarr gefunden werden! Unzählige Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt. Ihr dürft nun Euren neuen Obernarren wählen. Einfach ankreuzen und den Abschnitt in des Zunftmeisters Briefkasten am Mühlberg werfen. Pünktlich am Fasnets Samsdig werden die Stimmen ausgezählt und der neue Obernarr auf unserer Homepage verkündet!

Hinweis: Eine Anfechtung des Wahlausgangs ist NICHT möglich - es liegt keine Wahlmanipulation vor! Bitte stürmt NICHT unsere Zunftstube!

1. Rolf Neuburger

Für Neuburger Edeltraud muss Holz gemacht werden. Also kauft Simon einen Polder Holz im Ertinger Wald, der dann am 29.12.20 gespaltet werden soll.

Simon und Lukas bildeten die Vorhut und begannen mit den Sägearbeiten. Julian, Dominik und Stefan machten sich dann auch auf mit Spalter und Wagen. Rolf sollte schon zwei Wagen im Wald haben aber er war noch in Marbach als alle anderen schon draußen im Holz waren.

So wurde als begonnen auf den Wagen, der „nicht gebraucht“ wird zu spalten. Als der Wagen halb voll war, war Rolf immer noch nicht da. So langsam wurden alle ungeduldig und haben Rolf dann angerufen. Irgendwann war der Wagen dann zu drei viertel voll und Rolf war immer noch nicht da. Nach mehrmaligen Telefonaten wurde klar, dass er den Polderplatz nicht fand. Ihm wurde es erklärt aber Rolf kam nicht. Der Wagen war nun voll. Nach weiteren Telefonaten (ein Handy war schon leer telefoniert) wurde ihm gesagt, er solle sich nicht mehr von der Stelle bewegen, er werde abgeholt. Rolf war in der Zwischenzeit am Blind See, in der Nähe von Ertingen, an einer Waldhütte die er nicht kannte und in Dürmentingen. Die anderen im Wald haben eineinhalb Stunden gewartet bis er endlich da war.

Die Wagen wurden vollgeladen und mit Entsetzen festgestellt, dass ein Reifen platt war. Also musste noch Luft beschafft werden, um den Reifen aufzupumpen.

2. Pascal Fürst

Kurz vor Weihnachten wollten unsere Feuerwehreute dem Feuerwehrauto noch ein Geschenk machen, also haben sie es mal gründlich gewaschen. Um in der Fahrzeughalle keine Wasserpfützen zu haben, wurde Fürst Pascal beauftragt, das Fahrzeug „trocken“ zu fahren. Er fuhr also die Rennstrecke (alter Funkenplatz hoch dann bis zum Fischweiher) entlang. Pascal war etwas ungeduldig, weil sie noch nach dem Christbaum schauen mussten, weil die Sicherung immer rausgesprungen ist. Also wollte Er Zeit sparen und drehte nicht hinten an der Wegkreuzung um, sondern versuchte sein Glück in einer Wiese. Zu der Zeit war es aber warm und regnerisch, so dass die Wiese nicht zu befahren war. So kam es, dass Pascal mit dem frisch gereinigten Fahrzeug stecken blieb. Eine Rettungsaktion musste anlaufen und der Wagen musste geborgen werden. Leider war das Fahrzeug jetzt noch schmutziger als vor der Wäsche. Somit mussten Sie nochmal ran und alles sauber machen.

Im Eifer des Gefechtes haben die tapferen Recken total vergessen, dass der Christbaum auch noch nicht leuchtete. So kam es, dass in Marbach an hl. Abend und an Weihnachten der Baum nicht an war.

3. Albert Harsch

Im Märzen der Bauer... , so sagt dieser Reim.
Den Pflug an dem Schlepper, ja das ist fein.
So fährt der Albert beim Galle ums Eck
und Zack der Verkehrsspiegel, der war weg.
Erst passierte gar nicht viel, dann gab es „Lieferschwierigkeiten“.
Es ist halt nicht einfach in Corona-Zeiten.
Nach langen drei Monaten war der Spiegel wieder dran
und als aufmerksamer Mann,
kann man sehn, warum es denn so lange ging:
Weil der Spiegel schon wo anders hing.
Der ist gebraucht also gar nicht neu,
also Lieferschwierigkeiten – hoi-.

4. Heinzelmann Ralf, Steffi, Mara

Die Ernte war wohl gar nicht schlecht
gelaufen,
da sah der Ralf den großen Getreide
Haufen.
Mara und Steffi rechneten das schnell aus
und fanden was Schönes für das Haus.
Ein großer Fernseher soll es geben,
so was kauft man sich nicht so oft im
Leben.
Also fährt man, als man Ralf dann
überzeuget hat,
nach Bad Saulgau, in die große Stadt.
Im Expert will man kaufen dann ein solch
Gerät,
im Laden angekommen, jeder spät.
Hier kuck mal Papa der ist toll,
sagt die Mara dann erwartungsvoll.
Jo saget dr Ralf und d Steffi, fei:
„Aber a wenig größer dürft er sei!“
So sucht ma sich nen – **groß**a– raus
und schafft ihn aus dem Expert dann raus.
Alle sagten wunderbar,
aber als der Ladevorgang abgeschlossen
war,
fanden sie es sonderbar,
das Auto das ist ja schon voll, wo soll ich
jetzt sitzen,
Mara und Steffi fingen an zu schwitzen.
Der Ralf sagt : „Ich bin der Maschinist!“
Die Mara denkt sich so ein Mist.
So ist es also dann geschehn,
die Mädels mussten heimwärts gehn.
Der Ralf zuhause und wertet dann,
bis seine Mädels kommen an.
Und die Moral von der Geschicht:
Kaufe keine zu große Geräte nicht.

5. Bürgermeister Hoppe

Der Winter kommt so dann und wann,
meistens im vierten Quartal dann an.
Das weiß jedes Schülerkind,
dass dann die Straßenverhältnisse anders
sind.
Es werden aufgezogen Winterreifen von
O. bis O.
Oktober bis Ostern oder so.
Es kam ein Tag dann Ende November,
Schneefall stand heut im Kalender.
So wie jeden Tag kam angefahren,
unser Schultes mit seinem Wagen.
Er wollte mit seinem kleinen Rutscher,
sein Kind bringen in den Kindergarten als
Kutscher.
So fuhr er dann den Kirchberg rauf,
da nahm das Übel seinen Lauf.
Der Smart blieb hängen, machte seinem
Namen Rutscher, alle Ehren,
jedoch konnte Hoppe sich nicht mehr
wehren.
Er blieb hängen kam nicht vor und nicht
zurück,
da kamen Drei zu seinem Glück.
Der „Moler“- Franz musste Schaufeln den
Schnee da weg,
Franziskus Streute Splitt zum Zweck,
dass es dann auch bald weiter gehen soll,
Hoppe fand das alles ziemlich toll.
Jetzt kommt noch Nummer Drei,
der Marc Lutz war auch dabei.
Der schob den Karra aus dem
Schlamassel raus
und rutschte auf der glatten Straße aus.
Der lag jetzt betölpelt da im Dreck
und der Schultes, der war weg.

6. Reinhold Möhrle

Im Jahre 2020 kam schnelles Internet und Gas,
die Schulstrasse wurde komplett saniert
das war ein Spaß.

So ist man auch zum Bambus
hingekommen
und bei den Bauarbeiten wurde Humus
abgenommen.

Auch bei Bambus´ s Baustelle Nummer
zwei,
ist Humus übrig gsei.

Als überzeugter Bio – Jünger sieht
Bambus im Humus einen Schatz
und er denkt sich dann ratz-fatz,
dieses edle Gut will ich bewahren
und will ihn nicht zum Beller hin abfahren.

Er wollte Humus der Klasse eins hier
generieren

und fing sogleich an mit studieren.

Wie kann ich meinen Humus besser
machen,

er überlegt sich ein paar tolle Sachen.

Im ersten Schritt muss ich ihn sieben fein,
das kann ja gar nicht schwierig sein.

Gesagt getan er schmiss den Humus
durch ein Sieb,

er bekam den Humus immer doller lieb.

Jetzt hatte er aber da zwei Haufen,
muss ich doch zum Beller laufen?

Haufen Nummer eins war Humus fein,
auf dem andern lagen Steine Groß und
Klein.

Die wurden jetzt gewaschen und zum
Zwecke,

für spätere Anwendung, verpackt in
Säcke.

Petra sah die Säcke und wurde
unbequem,

ich will die Steine hier nicht sehn.

So kam es, dass die frisch gewaschenen
Steine,

jetzt irgendwo liegen ganz alleine.

Auf einem Feldweg irgendwo bei Has und
Fuchs,

Feldweg Marbach top Deluxe.

So jetzt hab ich noch nen Haufen „1 A“
Humus hier,

um den zu bewegen braucht man ja nen
Stier.

Denkt sich Bambus als er den Haufen hat
hier liegen sehn,

dieses muss doch leichter gehen.

Den füll ich jetzt ab in kleinere Mengen,
dann kann man ihn bequem alleine
stemmen.

Nur wie mach ich das? Ein Plan muss her,
Mann denkt zwei Wochen nach, so
ungefähr.

Eine Füllstation wurde konstruiert
und hat probiert ob sie auch funktioniert.
Über einen 10 Liter Eimer ohne Boden,
der wurde weggeschnitten mit ner Scher,
wurden Plastik Pellet Säcke gezogen dann
von unten her,
den Eimer gefüllt nun voll,
hochgezogen den Eimer und toll,
der Sack ist voll, der Eimer leer,
so wurde es gemacht, das ist nicht
schwer.

Jetzt war der Bambus stolz und hat mit
Bedacht,

alle Säcke an den Giebel dann verbracht.

Dort wollte sie die Petra aber gar nicht
sehn

und wurde etwas unbequem.

Also stapelte sie der Bambus um
und lief so um sein Auto rum.

Er stapelte sie an seine Grenze Richtung
Süd,

jetzt war der Bambus aber müd.

Dort blieb der Bio Humus in Plastiksäcken
lange stehn,

bis eines Tages – unbequem - ,

eine Hochzeit auf dem Schulhof war

und man Platz brauchte im Corona Jahr.

Sein Auto sollte stehn an einem andern
Ort,

platzbedingt sollte es dort fort.

„Das kann ich nicht machen, wenn meine
Säcke jemand sieht hier stehn,

muss ich in der Fasnet als Obernarr dann
gehn“

Manchmal sind die Menschen ganz schön
weise.

Manchmal läuft es eben ziemlich Scheiße.

Manchmal ahnt man schlimmes vorher
schon.

Manchmal ist die Welt voll Hohn.

Über solchen Spott da muss man stehn,

über Gelächter muss man gehen,

erst wirst du die Asche sein,

aber als Obernarr der helle Schein.

Ein großes „Dankeschön“ unseren Laudatoren, Stefan und Georg!



Wer soll Marbach's neuer „Oberrarr“ 2021 werden?

Und so geht's:

Einfach für den jeweiligen Favoriten abstimmen und den Abschnitt bis Freitag 12. Februar in des Zunftmeisters Briefkasten „am Mühlberg 8“ einwerfen!

-
- 1. Rolf Neuburger
 - 2. Pascal Fürst /FFW Marbach
 - 3. Albert Harsch
 - 4. Heinzelmann Ralf, Steffi, Mara
 - 5. Bürgermeister Hoppe
 - 6. Reinhold Möhrle

Interview mit unserem amtierenden Obernarr Daniel Neher

Daniel Neher, Schlagzeuger der „Push Itz“ wurde im letzten Jahr zum neuen Obernarr gekürt. Ein ausführliches Interview ein Jahr danach.... welche Türen hat Ihm diese Auszeichnung geöffnet? Wie erging es Daniel nach der Fasnet? Lernte er durch diesen Titel tatsächlich die amtierende „Miss Germany“ kennen? Fragen über Fragen.....

Lieber Daniel, du wurdest im vergangenen Jahr als erster "Nicht-Marbacher" zum „Obernarr“ gewählt. Aufgrund welcher Geschichte wurde Dir diese Ehre zuteil?



Nach einem Konzertbesuch erwachte ich am nächsten Tag im Flur meines Hotels und begab mich dann in Richtung Tiefgarage, welche sich außerhalb des Hotels befand. Dort stand ich vor verschlossener Türe, da es sonntags geschlossen war. Die Notrufnummer konnte ich nicht wählen, weil ich am Vorabend mein Handy verloren hatte (bis heute) und mein Begleiter kein Akku mehr hatte. Nach langer Zeit der Überlegung öffnete sich plötzlich das Tor und ein Auto fuhr aus der Garage. Ich ergriff die Initiative und rannte in die Tiefgarage. Endlich am Auto angekommen, fuhr ich an die Schranke und merkte plötzlich, dass mein Parkticket fehlt! Ausgestiegen, das Auto komplett ausgeräumt und nichts gefunden... ich begab mich mit dem Auto zurück auf den Parkplatz und fand dann nach stundenlangem Suchen tatsächlich das Ticket inmitten der Tiefgarage auf dem Boden liegen. Dieses wurde schon sehr in Mitleidenschaft gezogen aber es gelang mir tatsächlich das Ticket zu entwerten und letztendlich die Heimreise anzutreten.

Wie hat dieser Titel dein Leben verändert?

Der Titel hat mich nicht nur mehr in die Push Itz, sondern auch in die „Fell-Lädsche Zunft“ eingebracht.

Ich fühle mich als "Nicht-Marbacher" sehr aufgenommen und auch sehr wohl in der Zunft!

Wie reagierte Deine Familie auf diese Auszeichnung?

Meine Mutter fragte, wie ich zu dieser Ehre komme und hat nach der Story nur den Kopf geschüttelt.

Mein Vater hat nur gelacht und war schon fast stolz auf mich!

Wie ging's nach der Krönung weiter?

Eine feucht, fröhliche Party in der Kuhstallbar bis zum bitteren Ende. Sehr empfehlenswert!

Du hast in dieser Nacht in Marbach genächtigt... Gab es da irgendwelche Vorkommnisse?

Leider ging in dieser Nacht, aus unerklärlichen Gründen, der Bettrost zu Bruch.

Dafür sollte ich eigentlich einen Stern bei der Bewertung von Trip Advisor abziehen aber aufgrund der Gastfreundlichkeit und des guten Frühstücks 5 Sterne und immer wieder gerne!!

Wie haben deine Freunde der "Push Itz" auf diese Ehrung reagiert?

Sie waren doch recht amüsiert darüber und wie ich sie kenne, sind sie auch stolz darauf, wenn der Obernarr aus der Gruppe kommt.

Wie hat Dein Umfeld in Braunenweiler auf diese Auszeichnung reagiert?

Auch meine "Landsleute" waren sehr begeistert und sind stolz auf mich! Ich konnte den guten Ruf der Braunenweiler Jungs verteidigen, aber für mich ist es aber vergleichbar mit einer zweiten Staatsbürgerschaft, die auch so akzeptiert wird. Braunenweiler ist meine Heimat, aber in der 5. Jahreszeit bin ich ein Marbacher Push Itz!

Welche Ratschläge hast Du für alle weiteren Generationen der Marbacher "Obernarren"?

Am besten Konzerte im Winter besuchen und gleich mit Glühwein anfangen!

Würdest Du nochmals zur Wahl antreten? 2021/2022?

Selbstverständlich! Für Gesprächsthemen wird gesorgt. Ob ich möchte oder nicht....



Wie es sich gehört, trägt Daniel seine Schärpe täglich bei der Arbeit! So soll es sein! Ein Vorbild für alle weiteren Nachfolger

Schminkwettbewerb

Liebe Narren und Närrinnen,

vor Jahren war das Kinderschminken beim Schmettermarkt lediglich den Kindern überlassen. Die letzten Jahre allerdings ist uns immer wieder aufgefallen, dass erwachsene Katzen, Clowns, Zebras, Löwen, Schmetterlinge und sonstige Gestalten aus der „Kinderschminkecke“ kommend, durch unseren „Schmettermarkt“ flanierten.

Diese Vorliebe möchten wir fördern!!!!!!

Du möchtest schon immer ein Marienkäfer oder ebenfalls ein süßes Kätzchen sein? Dein Rücken bietet Platz für die Deutschland- Karte?

Dann mach mit beim

großen Marbacher
Schminkwettbewerb



Schmink dich frei, lass deiner Kreativität freien Lauf!!!

Tolle Preise gibt's natürlich für die **3** besten geschminkten Gesichter / Körperteile auch zu gewinnen!

Und so geht's:

- Du bist erwachsen und möchtest schon immer ein süßes Kätzchen, Löwe, Frosch oder sonstiges darstellen?
- Dein Schminkkoffer liegt stets parat?
- Dein Gesicht bietet reichlich Platz?
- Schmink drauf los!
- Foto machen
- Foto an 01796802250 schicken
- Abwarten

Einsendeschluss ist Mittwoch, 10. Februar 2021
Bitte pro Teilnehmer nur 1 Foto

Die Fotos werden auf der Homepage: www.nz-marbach.de veröffentlicht, eine unabhängige Jury wird die Kunstwerke bewerten.

Schlusswort

Liebe Narren und Närrinnen,
liebe Marbacher Bürger,
liebe Freunde aus Nah und Fern,

was war das für ein Jahr! Hat sich doch die ganze Welt komplett verändert. Natürlich hoffen wir alle auf eine „normale“ Fasnet 2022.... Allem Anschein nach wird daran mit allen Kräften gearbeitet und wir dürfen höchstwahrscheinlich in unser „normales“ Leben zurückkehren. In diesem Jahr allerdings sind wir erst am Beginn der Bekämpfung, dennoch hoffen wir wieder auf eine normale Zeit, wie wahrscheinlich jeder von uns. Nichts desto trotz haben wir Euch ein kleines „Fasnetsprogramm“ zusammengestellt. Lebt unsere Fasnet trotzdem, „oifach dahoim“. Macht mit bei unseren Gewinnspielen, helft uns einen neuen Obernarren zu finden. All das bringt uns im Moment unsere Fasnet nicht zurück, macht aber die närrischen Tage ein bisschen bunter. Feiert gemeinsam daheim, denkt an vergangene Zeiten zurück, öffnet eure Türen und singt, zu jeder Tages- und Nachtzeit unsere Narrenlieder und Märsche von Euren Balkonen. Das alles zusammen ergibt wiederum ein närrisches Gesamtbild, das dieser Zeit würdig erscheint. Vielleicht möchte der ein oder andere „Push Itz“ sein letztjähriges Programm seinen Eltern vorspielen... jedes Wochenende ab 23.00 Uhr in den Wohnzimmern!

Lasst uns gemeinsam unseren „Lädsche“ feiern, denken wir gemeinsam an unseren Tiber Baur, alias „Zibere“ und seiner Angelina.

Die Fasnet kommt wieder zurück!

Versprochen!

In diesem Sinne, ein dreifaches „Fell-Lädsche“, nur in diesem Jahr eben etwas leiser.

Euer Zunftmeister

Fabian Brick

Alle weiteren Infos unter: www.nz-marbach.de

So schee war dia Fasnet 2020



LASS-DOCH-DRUCKEN.DE

SMB Medienservice GbR | Schultheiß-Sommer-Weg 20 | 88367 Hohentengen
Tel: 0 757 2 - 34 64 10 | info@smb-medienservice.de | smb-medienservice.de